**2. Adventsonntag, 06.12.2020**

**Wochenspruch: Lk21,28 ..richtet euch auf und erhebt eure Häupter, denn eure Erlösung naht.**

**Lesung: Jes63,15-19[[1]](#footnote-1): Schau herab vom Himmel und sieh herab von der Wohnung deiner Heiligkeit und deiner Herrlichkeit! Wo sind dein Eifer und deine Kraft? Das Aufwallen deiner Gefühle und dein Erbarmen - mir hast du es nicht gezeigt. Du bist doch unser Vater! Abraham hat nichts von uns gewusst, und Israel kennt uns nicht. Du, Herr, bist unser Vater, Unser-Erlöser-seit-uralten-Zeiten ist dein Name. Warum, Herr, lässt du uns umherirren, fern von deinen Wegen, verhärtest unser Herz, so dass wir dich nicht fürchten? Kehre zurück um deiner Diener, um der Stämme deines Erbbesitzes willen. Für eine kurze Zeit haben sie dein heiliges Volk enteignet, dein Heiligtum haben unsere Feinde zertreten. Wir sind wie die geworden, über die du nie geherrscht hast, über denen dein Name nicht ausgerufen wurde. Hättest du doch schon den Himmel zerrissen, wärst schon herabgestiegen, so dass die Berge vor dir erbebt wären,**

**Predigttext: Jak5,7-11:[[2]](#footnote-2) Übt euch also in Geduld, liebe Brüder und Schwestern, bis zum Kommen des Herrn! So wie der Bauer: Er wartet auf die kostbare Frucht der Erde und harrt geduldig auf sie, bis er sie empfängt als Frühernte und als Späternte. So auch ihr: Übt euch in Geduld, stärkt eure Herzen, denn das Kommen des Herrn steht bevor. Beklagt euch nicht übereinander, liebe Brüder und Schwestern, damit ihr nicht ins Gericht kommt! Seht, der Richter steht vor der Tür! Liebe Brüder und Schwestern, nehmt euch ein Beispiel am Leiden und an der Geduld der Propheten, die im Namen des Herrn gesprochen haben. Seht, wir preisen selig, die standhaft geblieben sind. Von der Standhaftigkeit Hiobs habt ihr gehört, und das gute Ende, das ihm der Herr geschenkt hat, konntet ihr sehen: Voll Mitleid und Erbarmen ist der Herr.**

*Liebe Schwester und Brüder in Christus!*

Geduld üben oder sogar Geduld lernen ist schwer. Das eigene Temperament spielt sehr viel mit, aber natürlich auch unsere Erziehung und Sozialisation. Auch wenn wir geduldige Menschen kennen oder sogar seit unserer Kindheit mit solchen Personen regen Kontakten halten, ist keine Garantie, dass wir dann auch geduldig sind.

Also dann als erwachsene Menschen Geduld lernen? Geht es? Schwierig. Aber nicht nur für die erwachsenen. Meiner Meinung nach ist es generell schwierig für Kinder heute Geduld lernen, erfahren und üben.

Vieles muss schnell und muss jetzt sein. Wenn die Internetverbindung zögert und langsam ist, dann kommt schon Unruhe. Die neueste Spielkonsole ist ausverkauft. Man muss sehr viel warten, bis sie wieder erreichbar wird.[[3]](#footnote-3) Die Fans sind ungeduldig. Im Stau stehen mit dem Auto ist sowieso ein Nerventest. Und es wurden schon leichtere Maßnahmen angekündigt als in den letzten Wochen, aber immer noch haben wir viele neue Infizierte und man weiß nicht, wann die gewöhnte Normalität wiederkehrt.

Und dann *übt euch also in Geduld*. Laut Jakobus. Laut unseres Predigttextes. Interessanterweise hat das Wort im griechischen Neuen Testament aber auch andere Bedeutungen wie z.B.: Ausdauer, Langmut, Standhaftigkeit.[[4]](#footnote-4) Und in vielen Aspekten unseres Lebens können wir nur so umgehen. Mit einer solchen Haltung. Auch wenn wir ständig unserer menschlichen Ohnmacht begegnen in Fragen und Situationen, wenn wir was tun möchten, es aber trotz technischer Entwicklung, Ehrgeiz, Kraft, Mut und Willenskraft nicht tun können Nur geduldig warten.

Der Brief wurde zu Ende des 1. Jhdts. nach Christus geschrieben[[5]](#footnote-5), als die Gemeinden sehr stark auf die endzeitliche Wiederkunft von Jesus Christus warteten.

Das Christentum wartet auch heutzutage darauf, aber natürlich haben wir einen anderen Aspekt nach fast 2000 Jahren. Und über die Zeit denken wir auch anders. Aber die Mahnung des Verfassers finde ich heute genauso treffend wie damals. Beispiel nehmen am Leiden und an der Geduld der Propheten und an Hiob. Also die Beispiele sehen und merken.

Heute sehen und merken wir nicht nur die biblischen Beispiele, gerade jetzt am 6. Dezember pflegen wir ein sehr tief christliches Brauchtum. Nämlich den Tag von Nikolaus. Ursprünglich war Nikolaus von Myra ein Bischof im 4. Jhdt. nach Christus, in der römischen Provinz Lykien in der heutigen Türkei. Und dann später vermischten sich viele Geschichten über ihn und andere Kirchlichen, die auch Nikolaus hießen.[[6]](#footnote-6) Wahrscheinlich starb der Bischof im Zuge der Christenverfolgungen im 4. Jhdt. an einem 6. Dezember.

Auch wenn wir ihn und andere auch nicht als Heiligen ehren wie andere Christen - manche Beispiele, wie z.B. dass Nikolaus Kindern und anderen Menschen geholfen hat, sind schon ein Motiv, das würdig ist, es als Brauchtum weiter zu geben. Auch für uns Protestanten.

Geduldig sein und warten in Situationen, wenn wir nichts machen können, aber aktiv sein und tätig mit möglichen Methoden für anderen Menschen und zur Ehre Gottes. Vielleicht jetzt in dieser Zeit Nächstenliebe mit körperlichem, physischem Abstand üben, aber mit geistlicher Verbundenheit und unterschiedlichen Kommunikationsmethoden Gemeinschaft erleben und miteinander teilen.

Außerdem, liebe Gemeinde, Advent ist auch eine Zeit des Wartens. In der wir uns auch vorbereiten. Geduldig auf Weihnachten. Was sicherlich nicht einfach und sicherlich anders wird als normalerweise. Aber wir warten auf Weihnachten, aber vielleicht auch auf das gute Ende, wie Hiob.

Das gute Ende Hiobs, im griechischen Neuen Testament, *Telos*, bedeutet auch Endpunkt, Ziel, Vollendung.[[7]](#footnote-7) So warten wir auf Christus und sein Wiederkommen und so warten wir auch auf Christus im Weihnachtsfest. Auf Christus, auf den Mensch gewordenen Gott, der unser Ziel und unsere Vollendung ist. Auf ihn, der uns auch im Warten und in Aktivität begleitet.

So wünsche ich uns allen, dass wir aktiv und tätig bleiben, so weit möglich. Aber ich wünsche uns allen auch, dass wir geduldig warten können. Wartet auf Christus. Amen.

*Gottes reichen Segen wünschend,*

*Kádas Richárd László*



1. <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lesen/ZB/ISA.63/Jesaja-63> 03.12.2020 [↑](#footnote-ref-1)
2. Zürcher Bibel, <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lesen/ZB/JAS.5/Jakobus-5> 02.12.2020 [↑](#footnote-ref-2)
3. [https://www.chip.de/news/Playstation-5-Sony-stellt-neuen-PS5-Nachschub-in-Aussicht\_182782614.html 04.12.2020](https://www.chip.de/news/Playstation-5-Sony-stellt-neuen-PS5-Nachschub-in-Aussicht_182782614.html%2004.12.2020) [↑](#footnote-ref-3)
4. Walter Bauer: Griechisch-Deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments, Töpelmann Verlag, Gießen, 1928, 766,767 [↑](#footnote-ref-4)
5. Udo Schnelle: Theologie des Neuen Testaments, Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen, 2007, 579 [↑](#footnote-ref-5)
6. Annemarie Brückner: Nikolaus von Myra In: Theologische Realenzyklopädie, Hrsg. von Gerhard Müller u.a., Band 24, Walter de Gruyter (Berlin, New York) 1994, 566-568 [↑](#footnote-ref-6)
7. Walter Bauer: Griechisch-Deutsches Wörterbuch, 1298. [↑](#footnote-ref-7)